

Reisehandbuch Knebelmaske Callisto

Kommentar für Lehrpersonen und Lösungen



Zweck des Reisehandbuchs

Das *Reisehandbuch* führt die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt durch das Lernspiel *uiivit*. Aus jedem Spielkapitel bzw. zu jedem Forschungsthema / jeder Forschungsfrage wurden zentrale Spiel-Challenges ausgewählt und mit Aufgaben zu Lernstationen ergänzt. Ein lustvoller Einstieg in jede Station soll bei den Schülerinnen und Schülern das Eintauchen ins Thema vereinfachen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, über Bezüge zur Lebenswelt der jungen Lernenden einzusteigen und ihren Wissenshunger zu wecken. Die begleitenden Aufgaben und abschliessende Synthese und Reflexion unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Verstehen der Lerninhalte und deren Zusammenhänge. Dank der reduzierten Auswahl an Challenges und den begleitenden Aufgaben wird so allen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich vertieft mit den komplexen Inhalten des Lernspiels auseinanderzusetzen. Auf dieser Grundlage gelingt es den Lernenden auch, Erkenntnisse zu ihrer Forschungsfrage zu gewinnen und diese am Ende der *uiivit*-Unterrichtseinheit der Klasse zu präsentieren (siehe *Lehrpersonen-Guide*).

Für wen eignet sich das Reisehandbuch?

Grundsätzlich eignet sich dieses zusätzliche Arbeitsinstrument vor allem für diejenigen Lernenden, die eine stärkere Unterstützung und Führung durch ein Lernthema benötigen. Die Themenwelt von *uiivit* ist auf entdeckendes, freies Lernen ausgelegt. Das *Reisehandbuch* gibt den Schülerinnen und Schülern eine Struktur und leitet sie Schritt für Schritt durch das Spiel.

Aufbau des Reisehandbuchs

Jede Station ist jeweils nach derselben Struktur aufgebaut: Als Einstieg werden die Schülerinnen und Schüler mit einer Situation konfrontiert, die sie neugierig machen und sie zur eigenen Vermutung anregen soll. Diese Vermutung zu notieren ist wichtig, da am Ende der Station darauf zurückgegriffen werden soll. Anhand von kurzen Aufgaben zum Spiel erarbeiten die Lernenden die Lerninhalte. Die zentralen Inhalte der Challenges werden mithilfe der begleitenden Aufgaben gesichert. Am Ende jeder Station findet jeweils eine Reflexion statt und die erworbenen Lernergebnisse werden festgehalten.

Welche Spiel-Challenges wurden ausgewählt?

Die ausgewählten Challenges behandeln zentrale Themen der Inhalte rund um das jeweilige Objekt. Pro Spielkapitel bzw. Forschungsthema / Forschungsfrage wurden jeweils 3 Challenges ausgewählt und zu Lernstationen im *Reisehandbuch* ausgearbeitet. Die untenstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Stationen im *Reisehandbuch Knebelmaske Callisto*. Die entsprechenden Challenges im Spiel sowie die Seiten im begleitenden *Dossier für Lehrpersonen* sind ebenfalls aufgeführt.

Reisehandbuch	Challenge im Spiel	Seite im Dossier für Lehrpersonen
Kapitel 1: Appetit und Plantagen		
Bloss raus aus dem Kochtopf!	Hans Standes Reisebericht	S. 11
Wir verreisen nach Brasilien, kommst du mit?	Malerische Tropen	S. 14
Was waren Plantagen und wer arbeitete da?	Die koloniale Plantagenwirtschaft	S. 4
Kapitel 2: Handel und Gier		
Billige Arbeitskräfte aus Afrika?!	Afrikanische Sklavinnen und Sklaven in Brasilien	S. 17
Grausamer Massentransport	Sklavenschiff	S. 18
Schweizer Kaufleute im Sklavenhandel	Schweizer Kaufleute	S. 20
Kapitel 3: Macht und Moral		
Sklavinnen und Sklaven wehren sich	Widerständige Sklaven	S. 28
Masken der Schande	Britische Schandmasken	S. 32
Schafft die Sklaverei ab!	Die Abolitionistin Elizabeth Heyrick	S. 34

Organisatorische Hinweise

Die Arbeit mit dem *Reisehandbuch* fügt sich an die Auftragserteilung anhand des *Schüler_innen Guides* an (siehe *Lehrpersonen-Guide* zum Unterrichtsablauf). Anstelle des freien entdeckenden Spielens im Lernspiel setzen sich die Schülerinnen und Schüler angeleitet vom *Reisehandbuch* mit dem Spiel und seinen Inhalten auseinander. Nach der Bearbeitung des *Reisehandbuchs* bereiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Forschungsgruppe die Präsentationen vor.

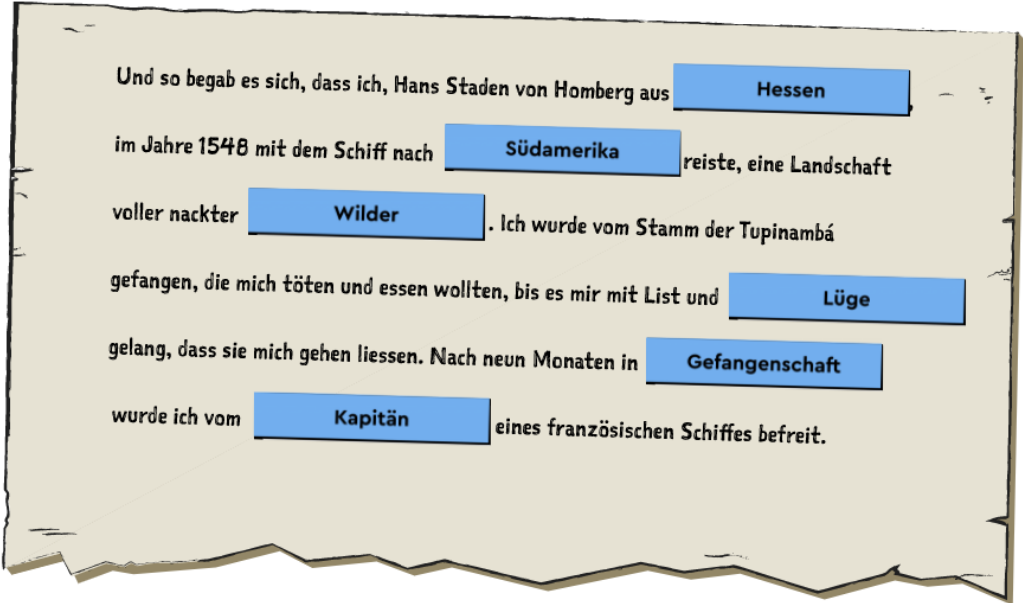
Im *Reisehandbuch* ist die Reihenfolge der einzelnen Stationen so aufgebaut, dass die Stationen thematisch aneinander anknüpfen. Idealerweise folgen die Schülerinnen und Schüler also der angegebenen Reihenfolge der Stationen. Pro Station im *Reisehandbuch* wird mit ca. einer Lektion aktiver Arbeitszeit für die Schülerinnen und Schüler gerechnet. Somit kann ein Kapitel in 3 Lektionen bearbeitet werden. Da die meisten Aufgaben in Einzelarbeit erledigt werden, sind ergänzende Phasen des Austausches unter den Lernenden erwünscht und empfohlen.

Lösungen zu den Aufgaben

Bloss raus aus dem Kochtopf!	3
Wir verreisen nach Brasilien, kommst du mit?	4
Was waren Plantagen und wer arbeitete da?.....	5
Billige Arbeitskräfte aus Afrika?!.....	6
Grausamer Massentransport.....	7
Schweizer Kaufleute im Sklavenhandel.....	8
Sklavinnen und Sklaven wehren sich	9
Masken der Schande.....	10
Schafft die Sklaverei ab!.....	11

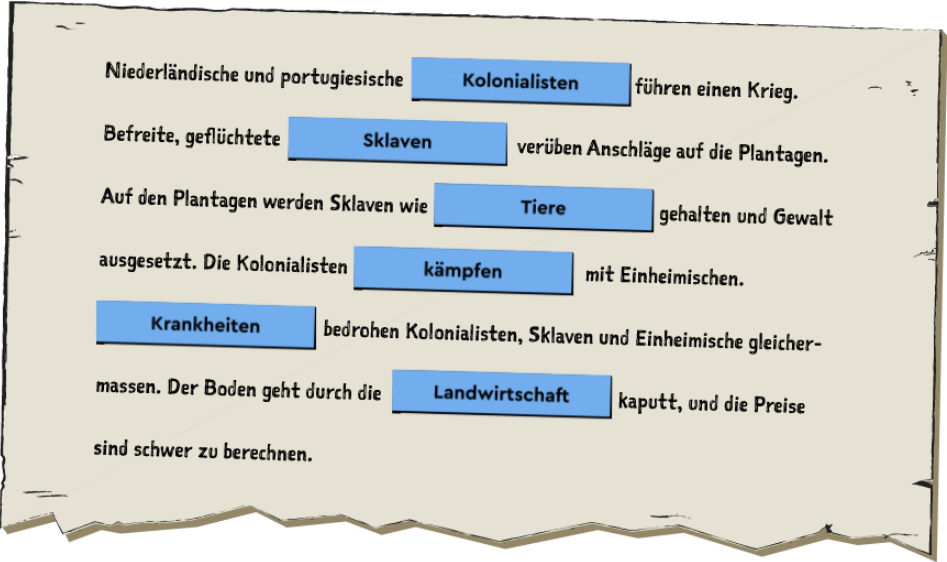
Lösung

Bloss raus aus dem Kochtopf!

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	-
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Er weicht der Frage aus («Das ist doch egal»). Seine Leserinnen und Leser können die Richtigkeit seiner Aussage nicht überprüfen. • Individuelle Lösungen. Der Titel ist sicher trügerisch, da man bis heute keinen Beweis für den Wahrheitsgehalt dieses Reiseberichts hat. • «Wilde» und «Menschenfresser» • Sie wurden von anderen Menschen gehasst und sogar umgebracht.
Aufgabe 3	 <p>Und so begab es sich, dass ich, Hans Staden von Homberg aus Hessen im Jahre 1548 mit dem Schiff nach Südamerika reiste, eine Landschaft voller nackter Wilder. Ich wurde vom Stamm der Tupinambá gefangen, die mich töten und essen wollten, bis es mir mit List und Lüge gelang, dass sie mich gehen liessen. Nach neun Monaten in Gefangenschaft wurde ich vom Kapitän eines französischen Schiffes befreit.</p>
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	<ul style="list-style-type: none"> • Original-Reisebericht von 1557: https://www.deutschestextarchiv.de/book/view/staden_landschaft_1557?p=1 • Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 11)

Lösung

Wir verreisen nach Brasilien, kommst du mit?

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	Individuelle Lösungen
Aufgabe 2	Im Frachtraum eines Schiffes
Aufgabe 3	<p>Noch mehr Touristen?! Was wollt ihr alle hier?! Das Leben in Nordostbrasilien ist hart und gefährlich! Wir führen einen erbitterten Krieg gegen Portugal, kein Ende in Sicht. Sklaven, die fliehen konnten, verüben Anschläge auf unsere Plantagen. Sie wollen ihre Leidensgenossen retten, die wie Tiere gehalten werden. Und auch für die Besitzer ist es nicht leicht: Die Preise sind schwer zu berechnen, der Boden geht durch die Landwirtschaft kaputt und immer wieder sterben manche von uns an Krankheiten. Die ständigen Kämpfe mit Einheimischen kosten Geld, Kraft und Menschenleben. Es ist ein Desaster.</p>
Aufgabe 4	
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	<ul style="list-style-type: none"> • Der Maler des Bildes heisst Frans Post: https://de.wikipedia.org/wiki/Frans_Post • Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem Dossier <i>Knebelmaske</i> (Seite 14)

Lösung

Was waren Plantagen und wer arbeitete da?

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	Kakao
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskräfte, grosse Landflächen, Nutztiere • Der Kakao wird nach Europa geliefert. • Sklavinnen und Sklaven (günstige Arbeitskräfte)
Aufgabe 3	Individuelle Lösungen
Aufgabe 4	<ul style="list-style-type: none"> • Plantagen sind anfällig für Ungeziefer, weil oft nur eine Pflanze angebaut wird. • Wenn die Arbeiter sich weigern zu arbeiten, geht auf der Plantage nicht mehr viel. • Besonders schwer machen es den Plantagenbesitzern auch die schwankenden Preise.
Aufgabe 5	<p>Die Regenwaldabholzung hat bekanntlich schlimme Folgen. Hier 2 kurze Beispiele als mögliche Diskussionsgrundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen und Menschen verlieren ihren Lebensraum > Migration und Flucht > Aussterben von Arten > Verlust der Biodiversität • Weniger CO₂ wird gespeichert > mehr CO₂ in der Atmosphäre > Erde erwärmt sich > Klimaerwärmung
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 11) • Beschrieb über die Fotografie lesen. Der Text befindet sich im Kapitel <i>Quellenkritische Bildbetrachtung</i> im <i>Dossier Knebelmaske</i>.

Lösung

Billige Arbeitskräfte aus Afrika?!

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	<ul style="list-style-type: none">• An der Elfenbeinküste, das ist ein Land in Afrika.• Französisch• Die Elfenbeinküste war eine französische Kolonie.• Asras Vorfahren wurden als Sklaven nach Brasilien verkauft.
Aufgabe 2	-
Aufgabe 3	<ul style="list-style-type: none">☒ Der Sklavenhandel hat die Bevölkerung in Afrika verkleinert.☒ Menschen in Europa, in den Kolonien und in Afrika verdienten mit dem Sklavenhandel viel Geld. <ul style="list-style-type: none">• Aus West- & Zentralafrika• Auf Kaffeeplantagen / Auf Zuckerrohrplantagen / In Gold- und Diamantminen• Die Bevölkerung Irlands• Zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 17)

Lösung

Grausamer Massentransport

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	Individuelle Lösungen
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none">• Sie ist an der Vitaminmangelkrankheit Skorbut und an der Sorge um ihre Kinder gestorben.• 177x40 cm• Über 470 Sklavinnen und Sklaven
Aufgabe 3	Das Sklavenschiff war völlig überladen . Es waren Erwachsene und Kinder an Bord. Sie wurden getrennt nach Alter und Geschlecht in abgeschlossenen Frachträumen untergebracht und mit Hand- und Fussketten befestigt. Es war dreckig und roch übel. Krankheiten wie Mangelernährung oder Skorbut grassierten. Jeder zehnte Mensch ist auf der Überfahrt mit der <i>Brooks</i> gestorben.
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 18)

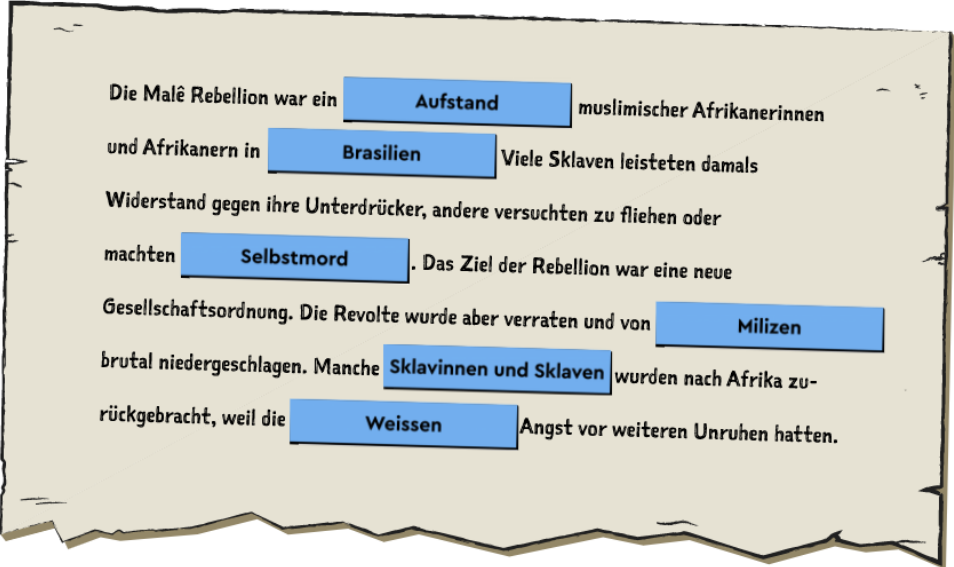
Lösung

Schweizer Kaufleute im Sklavenhandel

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	<input checked="" type="checkbox"/> Basel <input checked="" type="checkbox"/> Baumwolle <input checked="" type="checkbox"/> Sklavinnen und Sklaven <input checked="" type="checkbox"/> Anteilen an Schiffen
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none">• <i>initiatives</i> = Bestrebungen / Initiativen• <i>British Empire</i> = (das) britische Imperium• <i>Great Britain</i> = Grossbritannien <p>Der britische Offizier hofft, dass das <i>British Empire</i> den Handel mit Sklaven bald als erstes Land verbietet.</p>
Aufgabe 3	Durch Kaufleute, die in den Sklavenhandel investiert und auch selbst Sklavenschiffe ausgerüstet haben.
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 20)

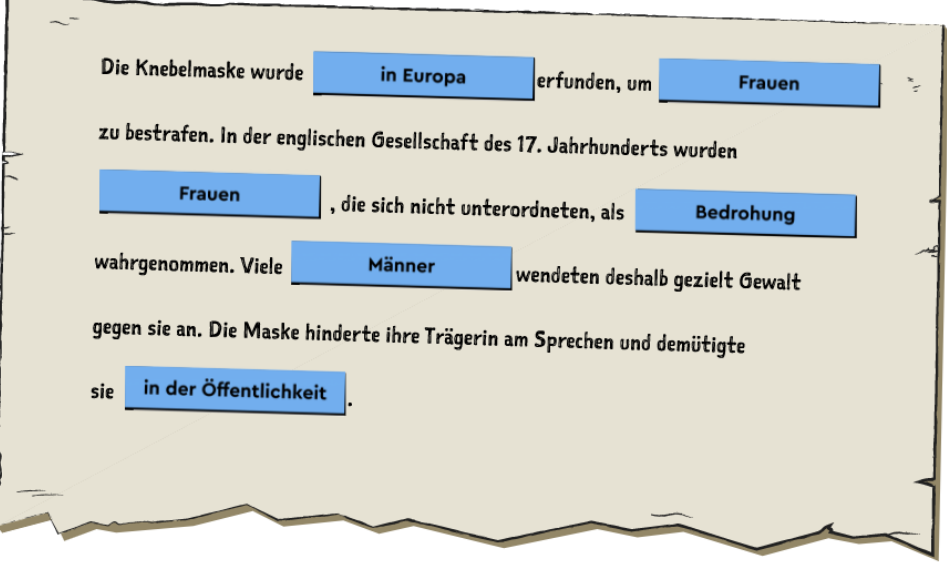
Lösung

Sklavinnen und Sklaven wehren sich

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	-
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Die Frau hat Angst vor den Unterdrückern. • In Bahia (Brasilien) gibt es viele Religionen. • Die Frau ist eine ehemalige Sklavin, die geflohen ist. • Manche Sklavinnen und Sklaven bringen sich um. • Capoeira ist ein Kampfspiel, das für den Widerstand der Sklavinnen und Sklaven steht. • Der Aufstand der Sklavinnen und Sklaven wurde an die Milizen verraten.
Aufgabe 3	 <p>Die Malé Rebellion war ein Aufstand muslimischer Afrikanerinnen und Afrikanern in Brasilien. Viele Sklaven leisteten damals Widerstand gegen ihre Unterdrücker, andere versuchten zu fliehen oder machten Selbstmord. Das Ziel der Rebellion war eine neue Gesellschaftsordnung. Die Revolte wurde aber verraten und von Milizen brutal niedergeschlagen. Manche Sklavinnen und Sklaven wurden nach Afrika zurückgebracht, weil die Weissen Angst vor weiteren Unruhen hatten.</p>
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 28)

Lösung

Masken der Schande

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	<input checked="" type="checkbox"/> Zaumzeug <input checked="" type="checkbox"/> Eisengebiss <input checked="" type="checkbox"/> Sie hatte zu viel geredet. <input checked="" type="checkbox"/> Sie widersprach ihrem Mann. <input checked="" type="checkbox"/> Um Frauen zu demütigen.
Aufgabe 2	 <p>Die Knebelmaske wurde in Europa erfunden, um Frauen zu bestrafen. In der englischen Gesellschaft des 17. Jahrhunderts wurden Frauen, die sich nicht unterordneten, als Bedrohung wahrgenommen. Viele Männer wendeten deshalb gezielt Gewalt gegen sie an. Die Maske hinderte ihre Trägerin am Sprechen und demütigte sie in der Öffentlichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knebelmaske
Aufgabe 3	-
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier unbedingt den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 32)

Lösung

Schafft die Sklaverei ab!

Bevor es losgeht ...	Individuelle Lösungen
Aufgabe 1	<ul style="list-style-type: none">• Von den Plantagen in den Kolonien• Sklavinnen und Sklaven aus Afrika• Durch das Essen von Zucker hält man die Sklaverei am Laufen.
Aufgabe 2	Der Sklavenhandel wurde bereits abgeschafft und verboten. Die Sklaverei selbst, also arme Menschen, die von wohlhabenden Menschen abhängig und nicht frei waren, bestand aber weiterhin. Die Abolitionisten waren eine Gruppe, die dafür kämpften, dass auch die Sklaverei endgültig abgeschafft wird. Um andere auf das Problem aufmerksam zu machen, starteten sie einen Zuckerboykott . Zucker war damals sehr beliebt. Die Britinnen und Briten süssten ihren heiss geliebten Tee damit. Mit dem Verzicht auf Zucker machten sie andere auf die unmenschlichen Zustände in den Kolonien aufmerksam. Die Abolitionisten hatten ein Logo, welches einen angeketteten Sklaven zeigte, der fragte, ob er denn kein Bruder oder Ehemann sei.
Aufgabe 3	-
Deine Notizen	Individuelle Lösungen. Hier den Austausch in PA, GA oder im Plenum fördern.
Willst du es genauer wissen?	Hintergrundinformationen zur Challenge aus dem <i>Dossier Knebelmaske</i> (Seite 34)